

PROJEKTAUSWAHLKRITERIEN

QUALITÄTSKRITERIEN-KATALOG

Projekttitle:

Bewertung durch PAG am:

PROJEKTAUSWAHLKRITERIEN QUALITÄTS-KRITERIUM		A 1 = trifft zu 0 = trifft nicht	B Punkte	C Punkte	FQ- Zuschläge in %	
Q 1	Ökologische Nachhaltigkeit					
Q 1.1	Das Projekt ist umweltneutral.		0,5	0		
Q 1.2	Das Projekt ist umweltfreundlich.		0,7	0		
Q 1.3	Das Projekt ist überwiegend umweltorientiert		1	0	10	
Q 2	Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel					
Q 2.1	Das Projekt leistet einen Beitrag zum Klimaschutz .		(ist ein Kriterium erfüllt, ist 1 Punkt erreicht)		10	10
Q 2.2	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel.					
Q 3	Soziale Nachhaltigkeit					
Q 3.1	Das Projekt unterstützt den gesellschaftlichen Zusammenhalt unter der regionalen Bevölkerung.					
Q 3.2	Das Projekt unterstützt die Verteilungsgerechtigkeit - intragenerationelle (unter den jetzt lebenden Generationen) und/oder intergenerationelle (zwischen den heute und morgen lebenden Generationen).					
Q 3.3	Das Projekt leistet einen Beitrag zu Daseinsvorsorge .					
Q 3.4	Das Projekt leistet einen Beitrag zur regionalen Identität und Erhaltung bzw. Weiterentwicklung des Kulturgutes der Region.					
Q 3.5	Das Projekt ist in seiner Ausrichtung barrierefrei angelegt.					
Q 3.6	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Wohnstandortentwicklung					
Q 3.7	Das Projekt richtet sich besonders an zumindest eine der folgenden Personengruppen : Kinder/Jugendliche, Frauen, MigrantInnen/Flüchtlinge, Menschen mit besonderen Bedürfnissen, Personen 60+.				10	
Q 4	Ökonomische Nachhaltigkeit					
Q 4.1	Das Projekt ist so konzipiert, dass es sich auch nach dem Förderzeitraum wirtschaftlich selbst tragen kann.					
Q 4.2	Das Projekt ist beschäftigungswirksam .				10	
Q 5	Multisektoralität				10	
Q 5.1	Im Projekt arbeiten Personen aus mindestens 2 unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen/ Wirtschaftssektoren zusammen (d.h. in Projektentwicklung und/oder in Form einer neu formierten Projektträgerschaft).		0,5	0		
Q 5.2	Im Projekt profitieren mindestens 2 gesellschaftliche Bereiche/Wirtschaftssektoren.		0,5	0		
Q 6	Innovation					
Q 6.1	Durch das Projekt wird etwas Neues geschaffen, indem es eine absolut neue Kreation hervorbringt oder Bekanntes zu einer neuen Variante kombiniert .		1	0	15	
Q 6.2	Durch das Projekt wird etwas Neues geschaffen, das zwar woanders schon gemacht wird, aber im eigenen System (Verein, Organisation, Region...) noch nicht angewendet wird (= Kopie).		0,7	0	10	

Q 7	Kooperation				
Q 7.1	Der Projektträger ist stark kooperativ angelegt (i. S. der Bündelung von Einzel-AkteurInnen/Akteursgruppen).		0,5	0	
Q 7.2	Im Projekt arbeiten mehrere regionale AkteurInnen/ Akteursgruppen aktiv zusammen. (= regionale Kooperation)		0,7	0	10
Q 7.3	Im Projekt arbeiten regionale AkteurInnen mit AkteurInnen aus anderen Regionen zusammen (= nationale Kooperation).		1	0	
Q 7.4	Im Projekt arbeiten regionale AkteurInnen mit AkteurInnen aus anderen Ländern zusammen (= transnationale Kooperation).		1,5	0	
Q 8	Gleichstellungsorientierung				
Q 8.1	Der/die Antragstellende geht zu den Bedarfen der Zielgruppen differenziert auf Frauen und Männer verschiedener Altersgruppen ein.				
Q 8.2	Der Projektantrag beinhaltet ein spezifisches Ziel zur Förderung der Chancengleichheit.				
Q 8.3	Der Projektantrag beinhaltet Maßnahmen zur Förderung von Chancengleichheit.				
Q 8.4	Die Entscheidungsprozesse im Projekt lassen positive Effekte auf Chancengleichheit erkennen.				
Q 9	Beteiligung i. S. v. Aktivierung (Mitdenken, Mitreden, Mitgestalten)				
Q 9.1	Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erhöhung der aktiven Beteiligung der Bevölkerung an der Entwicklung der Region.				
Q 9.2	Das Projekt leistet einen Beitrag zum ehrenamtlichen Engagement .				
Q 10	Lernen				
Q 10.1	Das Projekt steigert das Lebenslange Lernen in der Region.		1	0	
Q 11	Regionale Eigenversorgung				
Q 11.1	Das Projekt liefert einen marginalen Beitrag zur Erhöhung der Eigenversorgung (Lebensmittel, Energie, Sozialleistungen).		1	0	
Q 11.2	Das Projekt liefert einen deutlichen Beitrag zur Erhöhung der Eigenversorgung (Lebensmittel, Energie, Sozialleistungen).		1,5	0	
Q 12	Territoriale Breitenwirksamkeit				
Q 12.1	Das Projekt wirkt zumindest in 2 Gemeinden.		0,5	0	
Q 12.2	Das Projekt wirkt zumindest in 5 Gemeinden.		0,7	0	
Q 12.3	Das Projekt wirkt in einem beachtlichen Teil der Region.		1	0	15
Q 12.4	Die Projektwirkung zeigt sich für die gesamte Region.		1,5	0	
Q 13	Dauerhaftigkeit				
Q 13.1	Es sind Maßnahmen vorgesehen, um die Wirkung des Projekts dauerhaft sicherzustellen. (z.B. Absicherung Trägerstruktur, Absicherung Pflege/Betrieb, Einnahmenerzielung nach Projektabschluss...).		1	0	
Q 14	Synergien mit anderen Initiativen				
Q 14.1	Das Projekt steht in Zusammenhang mit vereinzelt erfolgsversprechenden Initiativen der Region.		0,5	0	
Q 14.2	Das Projekt steht in Zusammenhang mit vielen erfolgsversprechenden Initiativen der Region.		1	0	
SUMME Q 1-14				0	100

Für eine Auswahl zur Förderung müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- Jedes Projekt muss **100% der Formalkriterien** erfüllen.
- Jedes Projekt muss **mindestens 4,7 Punkte (>30%) bei den Qualitätskriterien** erzielen.